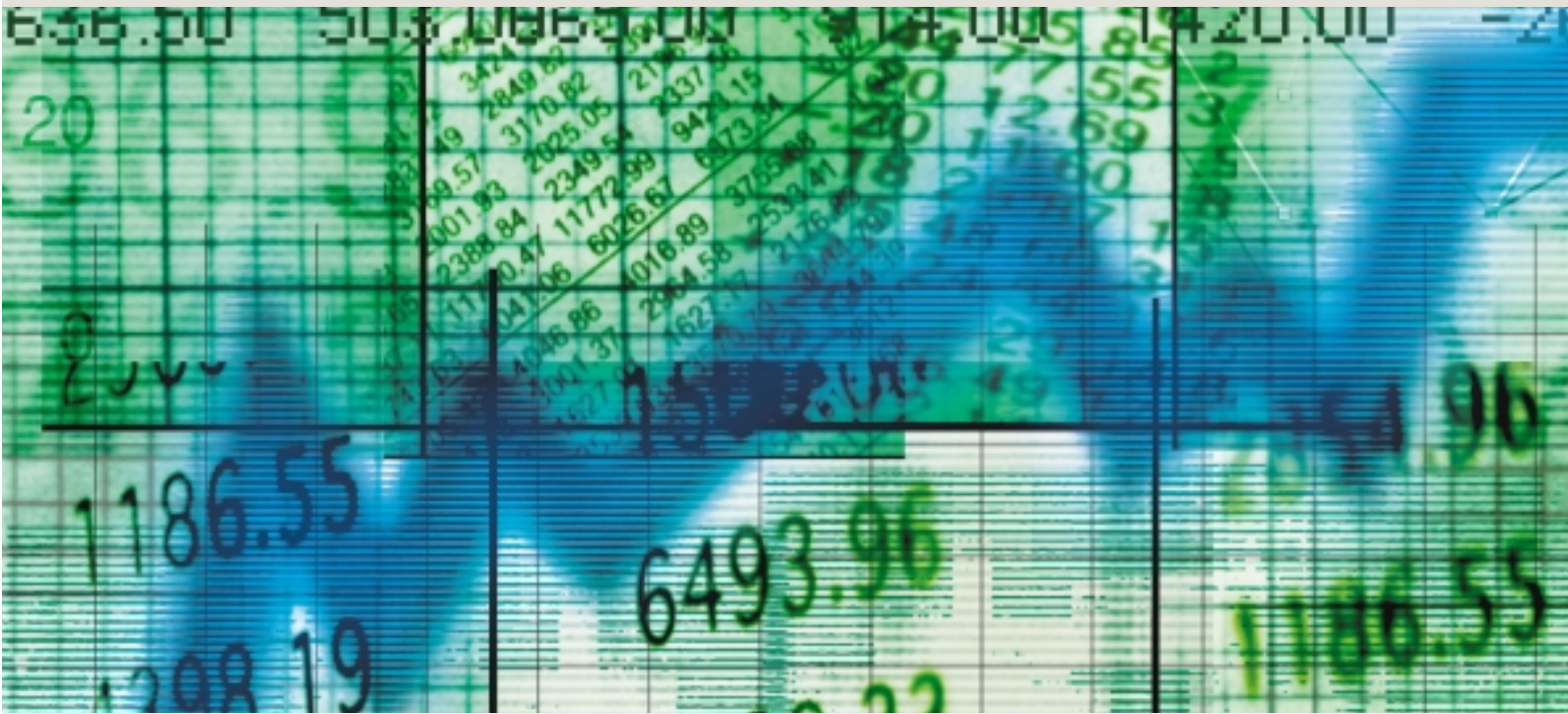


„Handeln im besten Sinne“



Märkte · Wertpapiere · Börsen

Bericht zum Halbjahr 2002

2002



WERTPAPIERHANDELSHAUS
AKTIENGESELLSCHAFT

Auf einen Blick

MWB-Konzern	1. Halbjahr 2002		1. Halbjahr 2001		+/- in %
Provisionsüberschuss	TEUR	463	TEUR	1.394	-66 %
Handelsergebnis	TEUR	1.954	TEUR	1.240	+58 %
Personalaufwand	TEUR	1.486	TEUR	1.555	-4 %
Andere Verwaltungsaufwendungen	TEUR	2.414	TEUR	3.976	-39 %
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	TEUR	-1.044	TEUR	-2.806	+63 %
Jahresüberschuss	TEUR	-1.108	TEUR	-2.818	+61 %
Bilanzsumme	TEUR	28.392	TEUR	35.995	-21 %
Eigenkapital	TEUR	25.904	TEUR	33.490	-23 %
Ergebnis je Aktie	€	-0,23	€	-0,59	+61 %
Mitarbeiter		33		42	-21 %

Die Gesellschaft

MWB Wertpapierhandelshaus AG

Rottenbucher Straße 28 · 82166 Gräfelfing
Postfach 16 44 · 82158 Gräfelfing
Telefon 089/8 58 52-0 · Fax 089/8 58 52-5 05
E-Mail info@mwb.de
Internet www.mwb.de
Amtsgericht München HRB 123 141
Gegründet 1993

Vorstand

Christine Niederreuther-Rohrhirsch
Thomas Mühlbauer
Thomas Posovatz

Investor Relations

Bettina Schmidt
Telefon 089/8 58 52-3 05
E-Mail investor-relations@mwb.de

Börsenzulassungen

- Bayerische Börse
- Berliner Wertpapierbörse
- Frankfurter Wertpapierbörse
- Rheinisch-Westfälische Börse zu Düsseldorf
- Baden-Württembergische Wertpapierbörse

Mitglied im Bundesverband der
Wertpapierhandelsfirmen e. V.

Terminplan 2002

Mitte Oktober	Veröffentlichung der Zahlen drittes Quartal
07.-09. November	Teilnahme an der IAM 2002
Mitte November	Analystenkonferenz

Der Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr 2002

Das unsichere Marktumfeld, verbunden mit deutlichen Umsatz- und Kursrückgängen, hielt im zweiten Quartal 2002 unvermindert an. Wie erwartet brachte die Berichtssaison bei vielen Unternehmen überwiegend Ergebnisrückgänge für das Gesamtjahr 2001 und das erste Quartal 2002. Für eine weitere Verunsicherung der Anleger sorgten Meldungen über Bilanzierungsunregelmäßigkeiten bei einigen weltweit tätigen Konzernen. Diese Nachrichten hatten zur Folge, dass sich die Aktienmärkte trotz einer laut Fachleuten überverkauften Situation sowie sich langsam verbessernder Konjunkturdaten nicht erholen konnten.

Skontroführung und Market Making

Die Umsätze in ausländischen Aktien in Deutschland, der wichtigste Einflussfaktor auf das Kerngeschäft der MWB, gingen im zweiten Quartal 2002 nochmals auf € 61,9 Mrd. zurück und erreichten im Juni mit rund € 18,1 Mrd. ein Jahrestief. Das Vertrauen der Anleger scheint vor allem durch die Entwicklung bei den meisten Technologiewerten nachhaltig erschüttert zu sein. Analysiert man die aktuellen Umsatzstatistiken, so zeigt sich ganz deutlich die zunehmende Bedeutung des XETRA innerhalb der deutschen Börsenlandschaft und im Umkehrschluss die deutlich sinkende Bedeutung der Regionalbörsen. So entfielen im Juni 2002 97 % der Umsätze in inländischen Aktien auf den XETRA, bei ausländischen Aktien entfielen rund 91 % aller Aktienumsätze auf den XETRA und das Frankfurter Parkett.

Market Making in deutschen Small und Mid Caps

Die Gewinnung von Designated-Sponsor-Mandaten im Bereich der deutschen Small und Mid Caps erweist sich derzeit noch als äußerst schwierig.

Viele Unternehmen scheinen die Notwendigkeit einer professionellen Betreuung ihrer Aktie noch nicht ausreichend erkannt zu haben. Darüber hinaus führen die Qualifikationsregeln für Xetra Best dazu, dass einige Finanzdienstleister derzeit das Designated Sponsoring kostenlos anbieten.

Die Wertpapierhandelsbank

Emissions- und Kapitalmarktberatung

Erwartungsgemäß war auch im zweiten Quartal 2002 noch keine Geschäftsbelegung zu verzeichnen. In Deutschland fand wiederum keine einzige wirkliche Neuemission statt; sieht man einmal von einem Immobilienfonds auf KGaA-Basis ab. Das Interesse der Investoren nahm aus den bekannten Gründen weiter massiv ab. Die Bilanzierungsakrobatik selbst prominenter Unternehmen war nicht dazu angetan, das Vertrauen in den Markt und in Neuemissionen wiederherzustellen. Wir verstärkten unsere Anstrengungen, durch verschiedene Maßnahmen Unternehmen, die bereits über eine gewisse Anzahl von Aktionären verfügen und bereits rentabel sind, an einem reinen Listing als Vorstufe zum Börsengang zu interessieren.

Es konnten ein Beratungsvertrag mit einem Emittenten bezüglich Börseneinführung und ein Platzierungsvertrag, der auch die Möglichkeit der Platzierung einer Mittelstandsanleihe beinhaltet, abgeschlossen werden.

Privates

Vermögensmanagement

Mit der Entwicklung des betreuten Volumens im Bereich des privaten Vermögensmanagements können wir nicht zufrieden sein. Zum 30. Juni 2002 betreute die MWB Wertpapierhandelsbank 96 Kunden. Als Folge der stark rückläufigen Börsenentwick-

lung sank das verwaltete Vermögen auf € 13,5 Mio.. Von dem Rückgang um € 8,6 Mio. entfielen etwa € 7,6 Mio. auf den Kursrückgang des Aktienbestandes eines Großaktionärs einer börsennotierten Gesellschaft, dessen Depot die MWB Wertpapierhandelsbank betreut.

Am 1. Juli 2002 hat die MWB Wertpapierhandelsbank im badischen Offenburg ihre erste Niederlassung eröffnet. Während die Großbanken sich aus der Region zurückziehen und andere Wertpapierhandelsbanken ihre Vermögensverwaltung verkaufen, sieht die MWB im regionalen Ansatz die Chance zur Verbreiterung ihrer Kundenbasis.

Ertragslage

Erläuterungen zum Konzern-Halbjahresabschluss

Die MWB-Gruppe hat ihren Konzern-Halbjahresabschluss nach den International Accounting Standards (IAS) des International Accounting Standards Committee (IASC) erstellt, um ihren Aktionären und allen Interessierten eine auf internationaler Ebene Grundlage für die Bewertung der MWB-Gruppe und ihrer Ertragskraft zur Verfügung zu stellen und gleichzeitig den Anforderungen der Deutschen Börse AG für das Marktsegment SMAX gerecht zu werden. Der Zwischenbericht erfüllt die Vorgaben des IAS 34.8 und IAS 34.11 für Quartalsabschlüsse. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem verwässerten Ergebnis je Aktie und beträgt € -0,23.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Einzelabschlüsse der einbezogenen Unternehmen gehen unter Anwendung einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze in den Konzernabschluss der MWB Wertpapierhandelshaus AG ein.





Wir müssen uns dort erfolgreich positionieren, wo sich die Wachstums- und Ertragsmöglichkeiten der Zukunft befinden, und uns nicht von einem zumindest noch mittelfristig anhaltenden schlechten Börsenumfeld beirren lassen.

Thomas Posovatz,
Sprecher des Vorstands

Im Konzernabschluss zum 30. Juni 2002 ist neben der MWB Wertpapierhandelshaus AG als Mutterunternehmen die 100 %ige Tochtergesellschaft MWB Wertpapierhandelsbank GmbH einbezogen. Die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden wenden wir gemäß dem Rahmenkonzept der IAS stetig an. In diesem Quartalsabschluss wurden die gleichen Grundsätze verwendet wie in unserem IAS-Abschluss zum 31. Dezember 2002. Insbesondere werden sämtliche Handelsaktiva in der Bilanz zum Fair Value ausgewiesen und eigene Anteile gemäß SIC 16 vom Eigenkapital abgesetzt.

Provisionsüberschuss und Handelsergebnis

Der Provisionsüberschuss ging als Folge der zunehmend niedrigen Umsätze im ersten Halbjahr 2002 auf TEUR 463 zurück (i. Vj. TEUR 1.394). Eine Verbesserung im Vergleich zur Vorjahresperiode konnte jedoch beim Handelsergebnis erzielt werden: Es beträgt für das erste Halbjahr 2002 TEUR 1.954 (i. Vj. TEUR 1.240).

Allgemeine Verwaltungsaufwendungen

Im ersten Halbjahr 2002 wurde die im Vorjahr begonnene strikte Kostenkontrolle erfolgreich fortgesetzt. So gingen die Personalaufwendungen im Vergleich zur Vorjahresperiode auf TEUR 1.486 zurück (i. Vj. TEUR 1.555).

Sehr erfreulich ist der starke Rückgang der anderen Verwaltungsaufwendungen auf TEUR 2.414 (i. Vj. TEUR 3.976). Hierfür sind insbesondere die deutlich von TEUR 2.275 auf TEUR 757 zurückgegangenen Kosten für die Abwicklung der Wertpapiergeschäfte verantwortlich.

Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit und Jahresüberschuss

Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit verbesserte sich deutlich von TEUR -2.806 im ersten Halbjahr 2001 auf TEUR -1.044 im ersten Halbjahr 2002. Der Jahresüberschuss im ersten Halbjahr 2002 lag bei TEUR -1.108 nach TEUR -2.818 im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Eigenkapital und Liquidität

Das Eigenkapital zum 30. Juni 2002 betrug TEUR 25.904 nach TEUR 33.490 im Vorjahr. Die Eigenkapitalquote demonstriert mit 91 % in überzeugender Weise die Substanz des Unternehmens. Die Liquiditätssituation ist mit € 16,7 Mio. komfortabel.

Eigene Aktien

Am Bilanzstichtag befanden sich 193.982 eigene Aktien im Depot. Im ersten Halbjahr 2002 wurden insgesamt 11.756 Aktien gekauft und 58.465 Aktien verkauft. Der durchschnittliche Erwerbkurs belief sich auf € 1,73, der durchschnittliche Verkaufskurs auf € 1,58.

Der Bestand an eigenen Aktien entspricht einem Nennwert von € 193.982 und einem Anteil von 3,89 % am Grundkapital.

Segmentberichterstattung

Im ersten Halbjahr 2002 erzielte die MWB Wertpapierhandelshaus AG aus Zinsüberschuss, Provisionsüberschuss, Handelsergebnis und Ergebnis aus Finanzanlagen ein Gesamtergebnis in Höhe von TEUR 2.678 (i. Vj. TEUR 2.304), die MWB Wertpapierhandelsbank GmbH in Höhe von TEUR 125 (i. Vj. TEUR 421). Das aufgegliederte Ergebnis der normalen Geschäfts-

tätigkeit betrug bei der MWB AG TEUR -888 (i. Vj. TEUR -2.938), bei der MWB GmbH TEUR -148 (i. Vj. TEUR 139).

Ausblick

Die MWB betrachtet das nunmehr seit fast zwei Jahren anhaltende Börsenumfeld mit seinen deutlichen Spuren in der Branche ganz klar als Chance. Als Chance, aus einer Position der Stärke heraus in einer schwierigen Börsenphase ihre Marktanteile auszubauen. Unsere Stärken sind unsere Substanz, unsere Liquiditätssituation und das Know-how unseres Personals. Durch den Ausbau der Marktanteile im Kerngeschäft und den schrittweisen Einstieg in die neuen bzw. neu ausgerichteten Geschäftsfelder sehen wir die Chance, dem Unternehmen langfristig Stabilität zu verschaffen. Wir müssen uns dort erfolgreich positionieren, wo sich die Wachstums- und Ertragsmöglichkeiten der Zukunft befinden, und uns nicht von einem zumindest mittelfristig noch anhaltenden schlechten Börsenumfeld beirren lassen.

In diesem Zusammenhang soll beispielhaft das neue Börsenmodell der Bayerischen Börse, Max-One, genannt werden. Das im Januar nächsten Jahres startende Projekt wird den Marktplatz München stärken, den Kleinanlegern großen Nutzen bringen und – verbunden mit der Erfahrung der Spezialisten – gegenüber vollelektronischen Systemen einen Alleinstellungsfaktor innerhalb der deutschen Börsenlandschaft darstellen.

Die Kosten im Griff zu halten wird allein nicht genügen, um im selektiven Umfeld der Finanzdienstleister zu bestehen. Es ist Ziel der MWB, über ein organisches Wachstum vor allem in den neuen Geschäftsfeldern wieder zu einem positiven Cashflow zurückzukehren. Entscheidende Voraussetzung dafür ist natürlich die Rentabilität der einzelnen Geschäftsfelder.

Konzernbilanz nach International Accounting Standards

zum 30. Juni 2002

Aktiva

	30.06.2002	30.06.2001
	EUR	EUR
Barreserve	328,05	1.348,17
Forderungen an Kreditinstitute	16.709.947,41	18.151.325,23
Handelsaktiva	420.681,44	2.752.782,51
Finanzanlagen	6.255.885,42	10.787.408,52
Sachanlagen	988.222,00	665.550,18
Ertragsteuerforderungen	2.346.670,34	266.602,29
Sonstige Aktiva	1.670.429,62	3.369.885,42
Summe der Aktiva	28.392.164,28	35.994.902,32

Passiva

	30.06.2002	30.06.2001
	EUR	EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	68.553,85	480.117,76
Handelspassiva	27.092,07	171.782,93
Rückstellungen	1.145.712,12	819.726,23
Ertragsteuerverbindlichkeiten	129.496,32	340.384,64
Sonstige Passiva	1.117.332,82	692.501,88
Eigenkapital	25.903.977,10	33.490.388,88
gezeichnetes Kapital	4.982.700,00	4.982.700,00
Kapitalrücklage	24.825.551,32	24.825.551,32
Eigene Aktien	-2.346.465,90	-2.432.018,17
Gewinnrücklagen	9.778.208,18	7.022.693,27
Neubewertungsrücklage	-9.578,63	28.598,35
Bilanzgewinn/-verlust	-11.326.437,87	-937.135,89
Summe der Passiva	28.392.164,28	35.994.902,32

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach International Accounting Standards

für die Zeit vom 01. Januar bis 30. Juni 2002

Erfolgsrechnung

	01.01.–30.06.2002	01.01.–30.06.2001
	EUR	EUR
Zinsüberschuss	315.852,28	533.168,02
Provisionserträge	537.021,12	1.974.215,54
Provisionsaufwendungen	-73.732,67	-580.182,34
Provisionsüberschuss	463.288,45	1.394.033,20
Ertrag aus Finanzgeschäft	6.687.322,11	21.428.817,56
Aufwand aus Finanzgeschäft	-4.732.992,24	-20.189.053,82
Handelsergebnis	1.954.329,87	1.239.763,74
Ergebnis aus Finanzanlagen	69.131,40	-442.863,74
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-3.899.580,86	-5.530.984,04
Saldo übrige Erträge/Aufwendungen	53.042,98	496,77
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	-1.043.935,88	-2.806.386,05
Ertragsteuern auf das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	-64.267,90	-11.553,89
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1.108.203,78	-2.817.939,94
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	-10.519.239,55	2.445.526,86
Einstellung in die Gewinnrücklagen	301.005,46	-564.722,81
Bilanzgewinn/-verlust	-11.326.437,87	-937.135,89

Eigenkapitalveränderungsrechnung

für die Zeit vom 01. Januar bis 30. Juni 2002

	2002		2001
	TEUR		TEUR
Eigenkapital Stand 1. Januar	26.832		40.354
Gezeichnetes Kapital			
Stand 1. Januar	4.983		4.983
Stand 30. Juni	4.983		4.983
Kapitalrücklage			
Stand 1. Januar	24.825		24.825
Stand 30. Juni	24.825		24.825
Gewinnrücklagen			
Stand 1. Januar	10.239		6.458
Veränderung	-461		565
Stand 30. Juni	9.778		7.023
Neubewertungsrücklage			
Stand 1. Januar	9		17
Veränderung	-19		11
Stand 30. Juni	-10		28
Eigene Anteile			
Stand 1. Januar	-2.545		-2.290
Veränderung	199		-142
Stand 30. Juni	-2.346		-2.432
Konzerngewinn			
Stand 1. Januar	-10.679		6.361
Veränderung des Bilanzgewinns	-647		-7.298
Stand 30. Juni	-11.326		-937
Eigenkapital Stand 30. Juni	25.904		33.490

Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 01. Januar bis 30. Juni 2002

	01.01.–30.06.2002		01.01.–30.06.2001	
	TEUR		TEUR	
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	1.444	-3.910		
Mittelzufluss aus Investitionstätigkeit	-23	1.632		
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	400	-3.941		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	1.821	-6.219		
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	14.820	23.891		
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	16.641	17.672		

Märkte · Wertpapiere · Börsen

MWB Wertpapierhandelshaus AG

Rottenbacher Straße 28

82166 Gräfelfing

Postfach 1644

82158 Gräfelfing

Telefon 089/85852-0

Fax 089/85852-505

E-Mail info@mwb.de

Internet www.mwb.de